

Ergebnisse zum π -Wettbewerb 2007

Überwältigend rege war die Beteiligung von Rückert-Schülerinnen und Schülern an den vier Wettbewerben zum π -day-2007. Aber: Die 144 Einsendungen kamen vor allem aus den siebten Klassen, vorwiegend aus den bilingualen A-Klassen, und Jungen waren nur vereinzelt vertreten!

Eine Spitzenleistung mit 555 auswendig und flüssig aufgesagten π -Nachkommastellen – sie brauchte dafür knapp sieben Minuten – vollbrachte Franziska Boenisch (7A)! Dafür wird sie in einem besonderen Event nach den Osterferien in den internationalen π -Club der Freunde der Zahl π aufgenommen. Zur Aufnahme können sich auch noch weitere Schüler und Schülerinnen bei Fr. Marschall melden. Voraussetzung: Mindestens 100 Nachkommastellen werden sicher beherrscht.

Bei der π -day-Hausralley entstanden originelle und lustige π -Bilder, die den Phantasie-reichtum von Rückertianern zeigten! Eine Auswahl findet ihr am Ende dieses Berichtes.

Ebenso gelungen, witzig und einfallreich waren viele der 34(!) π -Geschichten, von denen einzelne im Schulgebäude aushängen und eine wiederum am Ende dieses Berichtes erscheint. Für die besten der eingereichten Arbeiten können aus den begrenzten Mitteln des Fachbereiches und durch eifriges „Schnorren“ an geeigneten Stellen einige Preise (T-shirts, Bücher von Hugendubel, Kinokarten für den Titania-Palast, Eintrittskarten für SCC-Volleyball-Bundesligaspiele) ausgegeben werden. Die **Siegerehrung und Preisvergabe** findet am **Mittwoch, den 28. März um 15.15 Uhr in Raum 106** statt! Der Fachbereich Mathematik dankt an dieser Stelle allen Sponsoren!

Ohne die Anregung und den Einsatz der π -Jury aus der 7A (Lea, Sari, Sophia und Julia) wäre das diesjährige π -day-Projekt nicht so erfolgreich verlaufen.

Vielen Dank euch viere und an alle, die mitgemacht haben!

Auf ein Neues am 14.03.08 (3/14) zu Ehren der geheimnisvollen, „unendlichen“ Zahl π .

Göbel am 20.3.08

π -Galerie



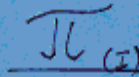
JACOB
LINDLOFF
6A



JONATHAN
SEIFFERT
6A

ZEICHNUNGEN

mit



LUIS
DREISDACH
6A



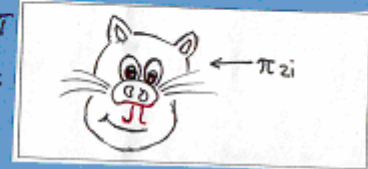
Die
Rotznase



ANTONIA
LÜDTKE
7a



MIKOLAY
WIRZ
6A



SAADET
SANLI
7C



LILLY MEYER 7A



LARA WILLE 7A



FRANZISKA DÖRNER
8A



SOPHIE KRIEGEROWSKI 8D



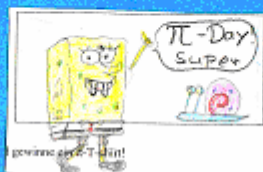
JESSICA BÜTTNER 9A



JENNIFER FRITZ 6A



ANNIKA RESTEL 8D



KATHARINA PREUß
8D

ZEICHNUNGEN
MIT π (II)

Vom Π rat zum Π -RatTophia
9 7*

Es war einmal ein läp Π scher Π rat, der genug vom Übers- Π eer- Π egern hatte. Er war sehr einsam, da seine Hip Π e-Sippe (er war Π ti und Pa Π) darauf er Π cht war in einem Ti Π am Mississip Π zu cam Π teren. Deshalb besaß der Π rat nur noch seinen Π nnenden, ständig-auf-die- Π rankä*- Π ssenden Π bull. Seinen Reichtum hatte er in der Π saer Π othek an Π esner- Π ro laufende Π oniere vers Π telt.

Grund dazu, sein Leben zu ändern:
Der Π rat probierte es als Bettler, der seine Π izza auf der Π azza verdient, als Π inseluder Π nguinmaler, der Π casso s Π telt und als Π on der sich an s Π nnende Π tsburgher mit Π ep heran Π ischt.

Doch all das Π esakte den Π raten zu sehr, denn er war darauf er Π cht Π rouetten-Olym Π aden mit seinem Π bull zu s Π telen und das zu Hause in Π ran!

Ganz zufällig Π legerte er mit einem Π lofen nach Athen, wo er Giovanni Π sano,

*(so hieß sein Π ratenschiff)

einen guten Freund von Sokrates traf.
Dieser π onier hatte auf seiner Reise nach
Rup π n beim Umlaufen und Durchpaddeln
des Rup π ner Sees die Zahl π entdeckt.
Beim Aufsagen dieses π N musste selbst
der tollste π rat einen π nken π ickzettel
zum π icken π useln. Als er endlich das
Konzept dieser π tralenzahl ^{Batterie} π , wurde
aus dem π rat ein π -Rat, der die π -
Olym π aden an die π nnwand π ekst.

HAP π E-END!